

Bonjour à toutes et à tous,

nach meinem Abitur an der MGS im Jahre 2016 habe ich mich dafür entschieden, Französisch und Deutsch auf Lehramt zu studieren. In meinem 5. Semester wollte ich die französische Kultur einmal hautnah kennenlernen und erleben. So kam ich zu dem Entschluss, ein Praktikum mit Erasmus zu machen, um möglichst viele Erfahrungen über Land und Leute zu sammeln. Sofort dachte ich an das Lycée Marguerite Yourcenar in Erstein im Elsass, die Partnerschule der MGS. Ich bekam direkt eine positive Rückmeldung von der Schulleitung und auch die Deutschlehrkräfte freuten sich über meine Unterstützung sehr. Schließlich habe ich dort vier Monate als Fremdsprachenassistentin gearbeitet, das bedeutet, dass ich den französischen Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht geholfen sowie auch Kleingruppen selbst unterrichtet habe. Deutsch als Fremdsprache hat besonders im Elsass einen hohen Stellenwert, weil die Bewerber aufgrund der engen Wirtschaftskooperation zwischen Deutschland und Frankreich von ihren Fremdsprachenkenntnissen auf dem europäischen Arbeitsmarkt profitieren. Schließlich konnte ich einerseits das französische Schul- und Bildungssystem, aber andererseits auch die Kultur sowie das Alltagsleben des Landes näher kennenlernen, da ich in der Zeit bei einer französischen Gastfamilie gewohnt habe. Neben mir arbeiteten noch eine Mexikanerin und eine weitere Deutsche als Fremdsprachenassistentin an der Schule, sodass ich in meiner Freizeit viel mit den beiden in ganz Frankreich unternahm und sich somit auch internationale Freundschaften bildeten.



Da ich eher zu den ruhigeren Charakteren gehöre, freue ich mich umso mehr, die Entscheidung für das Erasmus-Praktikum getroffen zu haben. Zudem kann ich sagen, dass dieser Auslandsaufenthalt eine der besten Zeiten in meinem Leben einnimmt. Auch wenn zu Beginn vieles fremd erscheinen mag, helfen die Franzosen einem stets, sich wohlfühlen. Mit ihrer freundlichen, offenen und zuvorkommenden Art bereichern sie solche Austauschprogramme. In dieser Zeit habe ich sehr viel Lebenserfahrung gewinnen, meinen Horizont erweitern sowie meine Liebe zu Flammenkuchen, Käse und dem TGV entdecken können, sodass ich diese Zeit niemals missen möchte. Ich kann alle Schülerinnen und Schüler nur ermutigen, diese Fremdsprache zu lernen und sich ebenfalls in ein solches Abenteuer zu stürzen.

Marina Reese